



Tiroler Kaiserjägerbund

Ortsgruppe Lavarone (Lavarone)

Trent – Welschtirol - Italien

Gedenkansprache des Schwarzen Kreuzes Tirol anlässlich der Feier am österr.- ungar. Soldatenfriedhof von SLAGHENAUI am 22. Juni 2002, 17.00 Uhr

Sehr geehrte,

Zunächst ist es mir ein wichtiges Bedürfnis, mich im Namen des Schwarzen Kreuzes Tirol beim Bürgermeister der Gemeinde Lavarone für die Einladung zu dieser ehrenvollen Feier am österr.-ungar. Soldatenfriedhof herzlich zu bedanken.



Ich darf ihnen allen die Grüße des Landesgeschäftsführers des Schwarzen Kreuzes Tirol, Hans Ullmann überbringen. Sein hohes Alter und sein labiler Gesundheitszustand haben eine persönliche Teilnahme an diesen Feierlichkeiten leider verhindert.

Es ist ein Zeichen hoher Kultur und ein Beweis für die gelungene Vergangenheitsbewältigung, wenn heute ehemalige Feinde Seite an Seite und verbunden in Freundschaft und mit gemeinsamen Interessen an diesem Soldatenfriedhof des ersten Weltkrieges der schrecklichen Ereignisse und der verheerenden Folgen dieses großen Krieges gedenken. Freund oder Feind, an den Kriegsgräbern hat das alles keine Bedeutung mehr: **der Tod, in dem alle gleich sind, hat diese Maßstäbe ausgelöscht.**



Kriegstote können ihr grausames und ungewolltes Schicksal nicht mehr beklagen, ihre Gräber und Mahnmale die vom „Commissariato Generale Onoranze Caduti in Guerra“ und von deren Schwesterorganisation, dem Österreichischen Schwarzen Kreuz betreut und in Ehren gehalten werden, klagen aber auch in unseren Tagen alle jene an, die den Frieden brechen oder aus der dunklen

Vergangenheit keine Lehre ziehen wollen.



Die aus Holz geformten, aus Eisen geschmiedeten und aus Marmor geschliffenen Kreuze und Denkmäler des Großen Krieges sind die stummen ja geradezu hilflosen Schreie der gefallenen Soldaten nach Frieden und Versöhnung. Wir sind glücklich, daß die ehemaligen Kriegsgegner Österreich und Italien den Weg der Verständigung und der Freundschaft gefunden haben.

Wir sind dankbar dafür, daß verantwortliche Organe der ANA österr.-ungar. Frontfriedhöfe rund um den Pasubio restaurieren und pflegen, und wir sind stolz darauf, daß alljährlich im Oktober Italienische Alpinisoldaten als Freunde in voller Bewaffnung im Ehrenzug neben ihren Kameraden des Österr. Bundesheeres und der Deutschen Gebirgsjäger am Internationalen Soldatenfriedhof in Innsbruck - Amras, in dem ein eigener italienischer Soldatenfriedhof eingegliedert ist, stehen.



Nur das ist der richtige und vernünftige Weg in ein friedliches, geeintes und wirtschaftlich starkes Europa, nur das ist der einzig mögliche Weg, unseren Kindern und Enkelkindern jene schrecklichen Erfahrungen zu ersparen, die unseren Vorfahren und Familien so viel Leid, Blut und Tränen gebracht haben.

Möge der Herrgott uns eine glückliche und friedliche

Zukunft schenken.